



AARGAUER ZEITUNG

DIE NORDWESTSCHWEIZ



Sport Roger Federer ist wieder bereit

In Dubai sagt er: «Ich spüre, mein Toptennis kommt zurück.» **Seite 11**



Kultur Christina Daletka ist stolz auf ihre Landsleute

Die in der Schweiz lebende Opernsängerin kritisiert aber Timoschenko. **Seite 17**



Kultur Sex für Lars von Trier

Charlotte Gainsbourg spielt in «Nymphomaniac». **Seite 18**

Immer mehr Jugendliche haben psychische Probleme

Aargau «Königsfelden» investiert 17 Millionen in Neubau und reagiert damit auf Überbelegung

VON HANS FAHRLÄNDER

Lange Zeit galt «Königsfelden» als Stiefkind des aargauischen Gesundheitswesens. Heute sind die Psychiatrischen Dienste Aargau AG in die unternehmerische Selbstständigkeit entlassen, sie müssen die Mittel für – zum Teil dringend nötige – Modernisierungsschritte selber erwirtschaften, Bittgänge an den Grossen Rat gehören der Vergangenheit an.

In einem wichtigen Teilgebiet legt man nun schon mal vor: Innert weniger Monate entsteht auf dem Areal in Windisch ein modernes kinder- und jugendpsychiatrisches Zentrum, das nach Auskunft von Chefarzt Jürg Unger Pioniercharakter haben wird. Mitte 2015 soll es eröffnet werden. Die Investitionssumme beträgt 17 Mio. Franken. Das Zentrum wird

im Elementbau erstellt, das spart Zeit und Geld. Das Kostendach für die Gesamtansanierung der Psychiatrie Königsfelden beträgt 125 Mio. Franken.

Hyperaktive Kinder

Die heutigen kinder- und jugendpsychiatrischen Einrichtungen sind teilweise stark überbelegt. Gemäss Jürg Unger haben vor allem die hyperaktiven Kinder zugenommen, die sogenannten Ritalinkinder. Unger: «Wir behandeln aber nur die schweren Fälle mit Ritalin. Es ist halt auch eine Frage der Tragfähigkeit des gesellschaftlichen Systems, wie schnell ein aktives Kind stört.» Das neue Zentrum soll ein Signal in den Kanton hinausenden: Kinder mit einer psychischen Störung sollen nicht mehr stigmatisiert, wohl aber sachgerecht behandelt werden. **Seite 21**

Babys halten Väter zu Hause

Immer mehr Väter in der Schweiz betreuen ihre Kinder wochentags selbst: Gemäss Zahlen, die das Bundesamt für Statistik gestern publiziert hat, arbeiten 9,2 Prozent der Väter von Kindern zwischen null und sieben Jahren Teilzeit. Ein Jahr zuvor (2011) waren es erst 8,3 Prozent. Teilzeitarbeit findet unter Männern generell immer mehr Zuspruch: aktuell arbeiten knapp 15 Prozent aller Männer in einem Pensum unter 90 Stellenprozent. (KAS)

Seiten 2, 6

Novartis ganz ohne Vasella

Eine Generalversammlung von Novartis ohne Daniel Vasella: Wie fühlt sich das an? Unser Autor hat sich gestern unter die Aktionäre gemischt und eine gegenüber früher deutlich entspanntere Atmosphäre erlebt. Alle Verwaltungsräte wurden bestätigt – Jörg Reinhardt, Vasellas Nachfolger auf dem Präsidentenposten, erhielt gar 98,1 Prozent. Ganz ohne Ärger ging es dann aber doch nicht: Die Verpflegung für die GV-Teilnehmer ist bei Novartis nach wie vor prekär. (NCH)

Seite 3



Von oben links im Uhrzeigersinn: Johann Schneider-Ammann, Hans Fehr, Hans-Jürg Käser und Martin Graf. KEYSTONE/HO

Abgetaucht: Wie unsere Politiker mit Krisen umgehen

Die Kritik prasselt nach dem Bundesgerichtsurteil im «Fall Carlos» von allen Seiten auf Martin Graf nieder. Doch der Zürcher Justizdirektor schweigt. Auf Tauchstation ging auch Bundesrat Johann Schneider-Ammann, nachdem die Steueroptimierung seiner Firma im Ausland publik geworden war. Der Berner Polizeidirektor Hans-Jürg Käser verweigerte unliebsamen Journalisten die Auskunft und informierte nur häpp-

chenweise über den Thorberg-Skandal. In der Putzfrau-Affäre machte sich auch SVP-Nationalrat Hans Fehr rar. Abtauchen und aussitzen ist in Krisen eine beliebte Strategie. Den Kopf in den Sand zu stecken hat Politikern aber auch schon den Kopf gekostet. Prominentestes Opfer: Bundesrat Samuel Schmid, der 2008 im «Fall Nef» nur zögerlich kommunizierte. (NCH)

Kommentar rechts, Seite 4

Kommentar

von Stefan Schmid



Sie hoffen, dass wir vergessen

■ Politiker sind öffentliche Personen. Sie schulden ihren Wählern Rechenschaft. Wer dies nicht erträgt, sollte einen anderen Beruf wählen. Der politische Alltag jedoch meint es in der konsensorientierten und kleinräumigen Schweiz oft gut mit den Würdenträgern. In kleinen Kantonen sind Regierende und lokale Medien oft so verbandelt, dass kaum jemand allzu lange kritische Fragen stellt. Wer schweigt, überlebt.

Das Phänomen lässt sich aber auch in grossen Kantonen und auf Bundesebene beobachten. Dem Zürcher Justizdirektor Martin Graf fliegt derzeit der «Fall Carlos» um die Ohren. Darüber reden mag der grüne Regierungsrat nicht. Er schweigt nobel und setzt wohl darauf, dass in ein paar Tagen andere Themen im Vordergrund sind. Ob Graf damit durchkommt, wird sich weisen. Ähnlich tauchte Bundesrat Johann Schneider-Ammann nach den für ihn unangenehmen Enthüllungen zu den Steuerkonstrukten seiner ehemaligen Firma auf Jersey ab. Bisher mit Erfolg. Nach Annahme der Masseneinwanderungsinitiative verschwand Jersey aus den Medien.

Kommunikationsprofis raten, Fehler einzugestehen, weil die Menschen verzeihen. Einige Politiker sehen das anders: Sie hoffen, dass wir es vergessen.

stefan.schmid@azmedien.ch
www.twitter.com/stefanschmid78



INSERAT

Rscan-F7LZL

SIEMENS-Aktionswochen

Gerne liefern und montieren wir auch in der Schweiz!*

6999.- CHF

GROSSZÜGIGE WOHNKÜCHE

ab Abholpreis

absolute Top-Geräte zu einmaligen Aktionspreisen!

nur solange Vorrat reicht

ACHTUNG!

Nutzen Sie den zusätzlichen Preisvorteil, solange der Schweizer Franken so stark ist!

MEGA KÜCHENMARKT

Mega Küchenmarkt Binzen
Am Dreispitz 15, Gewerbegebiet „Steglinmatten“ an der A 98, Ausfahrt Eimeldingen D-79589 Binzen
Tel. 0049 (0) 76 21 95 68 59 0

Mega Küchenmarkt Bad Säckingen
Basler Strasse 80 (an der B 34) D-79713 Bad Säckingen
Tel. 0049 (0) 77 61 92 22 0

Mit je über 150 Ausstellungsküchen!



Ein Unternehmen der **MOBEL BROTZ**-Gruppe info@brotz.de www.brotz.de